

Kath. Kirchgemeinde Arbon

**Protokoll der Kirchgemeindeversammlung
vom Montag, 6. Mai 2013, 19.¹⁵ - 20.⁰⁵ Uhr,
im Martins-Saal Pfarreizentrum, Arbon**

Anwesend:	57 stimmberechtigte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Gäste (ohne Stimmrecht)	Pater Henryk Walczak, Sascha Bigger
Entschuldigt:	12 Kirchenmitglieder
Absolutes Mehr:	29 Stimmen
Urnenoffizianten:	Christel Kratochwill und Cäcilia Helfenberger

Traktanden:

- 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2012**
- 2. Jahresrechnung 2012**
- 3. Halbjahresbericht**
- 4. Diverses und Umfrage**

Mit einem Walzer von Frédéric Chopin stimmt der Kirchenmusiker Dieter Hubov die Versammlung musikalisch ein.

Begrüssung und Besinnung

Dominik Diezi begrüsst alle Anwesenden, im Speziellen die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde und die Presse-Vertreterin, zur Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung.

Als Besinnung spricht Pater Henryk Walczak ein Gebet zum Heiligen Geist, welches Papst Johannes Paul II täglich gebetet hat.

Formelle Eröffnung der Versammlung

Der Präsident eröffnet die Kirchgemeindeversammlung nach KOG, gibt die Anzahl der Stimmberechtigten, der Entschuldigten und das absolute Mehr bekannt. Bei dieser Gelegenheit erwähnt er die Probleme bei der Postzustellung in Roggwil, d.h. weil mehrere Stimmberechtigte nicht in den Besitz der Unterlagen gelangten, wurde ein zweiter Versand – sicherheitshalber an alle Roggwiler Kirchbürger – vorgenommen.

Die beiden Urnenoffizianten Christel Kratochwill und Cäcilia Helfenberger werden als Stimmzählerinnen der heutigen Versammlung gewählt.

Traktandenliste

Die Traktandenliste auf Seite 3 der Einladung wird ohne Änderungen genehmigt und planmässig abgewickelt.

Trakt. 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2012

Das umfangreiche Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2012 wurde in der Botschaft zur Jahresrechnung auf den Seiten 9 – 16 abgedruckt.

Von den Anwesenden werden keine Änderungswünsche angebracht und das Protokoll anschliessend einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, genehmigt und der Verfasserin, Maria Rupflin, verdankt.

Trakt. 2. Jahresrechnung 2012

Die Details zur Jahresrechnung werden in der Botschaft ab Seite 18 präsentiert.

Da das Pfliegeramt immer noch vakant ist, bittet der Präsident die Anwesenden um das Einverständnis, dass Sascha Bigger die Jahresrechnung erläutert und allfällige Fragen beantwortet, obwohl er nicht Mitglied der Kirchenvorsteherschaft ist, jedoch unsere Buchhaltung betreut und deshalb über beste Kenntnisse verfügt.

Sascha Bigger gibt zuerst einige Erklärungen zu den Zahlen ab:

Bestandesrechnung (Vermögen und Schulden)

Es ist ersichtlich, dass das verfügbare Geld trotz Einnahmen-Überschuss abgenommen hat, und zwar durch den Erwerb des Anteilscheines der Genossenschaft Sonnhalden von 50'000. Dieser erscheint in der Bestandesrechnung unter den Finanzanlagen.

Sachgüter: Die Gebäude der Kirchgemeinde sind grösstenteils abgeschrieben und erscheinen mit einem Wert von nur noch CHF 280'000 in den Büchern, wobei der effektive Wert um ein Vielfaches höher liegt.

Bei den Schulden sind gegenüber dem Vorjahr nur geringe Änderungen eingetreten. Sascha Bigger erklärt, dass es sich beim Delkredere-Konto um eine vorsorgliche Rückstellung für allfällige Steuerausfälle handelt.

Laufende Rechnung

Erfreulicherweise schliesst die Rechnung 2012 mit einem Vorschlag (Überschuss) von rund Fr. 58'000 ab. Die Details in schriftlicher Form sind ab Seite 20 der vorgelegten Botschaft zu finden und die Bemerkungen zu einzelnen Positionen sind auf Seite 24 notiert.

Sascha Bigger gibt noch einige zusätzliche Erläuterungen zum Aufwand:

- Die Anschaffungskosten der Truhenorgel waren etwas tiefer aufgrund des Euro-Kurses.
- Für das Gallusjahr sind einmalige Kosten angefallen.
- Die Projektierungskosten der Kirchensanierung über Fr. 46'702 wurden in der Liegenschafts-Position Martinskirche verbucht.

Allgemein darf festgehalten werden, dass die effektiven Kosten im Grossen und Ganzen nicht stark von den budgetierten Kosten abweichen.

Interessant sind die Steuereinnahmen. Total konnten im Berichtsjahr rund 1.968 Mio. eingenommen werden im Vergleich zu 2.083 Mio. (inkl. Freidorf) im Jahr 2011. Seit anfangs 2012 werden die Kirchensteuern von Freidorf nämlich nicht mehr über unsere Buchhaltung abgewickelt, sondern durch die Gemeinde Roggwil direkt an die Kath. Kirchgemeinde Berg überwiesen. Dadurch entfällt auch unser Aufwand für die Pastoration Freidorf, welcher im Jahr 2011 152'000 Franken ausmachte.

Die Steuererträge der natürlichen Personen von Arbon betragen 1.223 Mio. im Vergleich zu 1.18 Mio. im Jahr 2011, oder 30'000 mehr als budgetiert. Diejenigen der juristischen Personen erhöhten sich von 236'000 auf 254'000.

Insgesamt resultiert ein erfreulicher Überschuss von Fr. 58'272.44, während im Budget 2013 mit einem Rückschlag von Fr. 36'635 gerechnet wurde.

Anschliessend zeigt Sascha Bigger einige Kostenvergleiche der Bereiche Verwaltung, Religionsunterricht sowie Gottesdienst/Liturgie der Jahre 2008 bis 2012 in Zahlen wie auch grafisch dargestellt. Das Total der Liegenschaftsrechnung hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 40'000 erhöht durch die angefallenen Planungskosten für die Kirchensanierung.

Aus der grafischen Darstellung der Entwicklung der Steuereinnahmen von 2004 bis 2012 ist die Steuerfuss-Senkung im Jahr 2009 sehr gut ersichtlich.

Von Seiten der Kirchbürger werden keine Fragen zur Jahresrechnung 2012 gestellt.

Präsident Dominik Diezi bedankt sich herzlich bei Sascha Bigger für die sorgfältige Erstellung der Rechnung und deren Präsentation.

Die Kirchenvorsteherschaft beantragt

- die Jahresrechnung zu genehmigen
- den Überschuss von Fr. 58'272.44 dem Eigenkapital gutzuschreiben

Dazu erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungen

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2012 ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

Der beantragten Verwendung des Vorschlages von Fr. 58'272.44 wird einstimmig ohne Enthaltung zugestimmt.

Trakt. 3 Halbjahresbericht des Präsidenten

Personelles

- Leider verlassen uns auf Ende Schuljahr zwei Katechetinnen, nämlich **Carmen Raschle** und **Kristina Janacek**. Die Stelle von Frau Janacek wurde ausgeschrieben und erste Bewerbungen liegen vor.
- **Mike Qerkini** hat die Funktion des Präses der Firmleitergruppe übernommen. Dabei geht es um gefirmte Jugendliche, die sich im Rahmen des Firmkurses in verschiedener Hinsicht engagieren. Diese sollen gestärkt und gefördert werden.
- Die Kirchenvorsteherschaft bemüht sich im Übrigen, dass in unserer Pfarrei wieder **offene kirchliche Jugendarbeit** stattfinden kann.

Liegenschaften

- Bezüglich der **Innensanierung der Martinskirche** ist Ende Januar 2013 die Genehmigung des Kirchenrates eingegangen. Geplant ist, mit den Arbeiten nach Pfingsten zu beginnen, wobei zuerst die Reinigung/Sanierung des Kirchenschiffes erfolgen wird. Nur der Chor muss für die notwendigen Arbeiten ganz eingerüstet werden. Vom Altar wird ein Durchgang unter dem eingerüsteten Chor zur Sakristei erstellt werden. Die Wochenend-Gottesdienste sollten während der ganzen Sanierungsdauer weiterhin in der Martinskirche stattfinden können. Musikalisch wird die neue Truhenorgel die Sanierungszeit der grossen Orgel überbrücken. In den nächsten Wochen erfolgen die Arbeitsvergaben, wobei sehr darauf geachtet wird, dass neben den Spezialisten das einheimische Gewerbe berücksichtigt wird.
- Die **Sicherheitsmassnahmen** im Pfarrhaus und in der Martinskirche haben sich insofern bereits bewährt, als ein erneuter Einbruchversuch – diesmal in die Kirche – an der verstärkten Türe scheiterte.
- Unsere Einsprache bezüglich Bauvorhaben des Hotels **zum Roten Kreuz** ist nach wie vor beim Stadtrat pendent.
- Für die Karfreitagsliturgie ist es uns gelungen, ein sehr schönes und vor allem grösseres **Kreuz** zu einem vergleichsweise tiefen Preis zu erwerben.
- Alle Räumlichkeiten des Pfarreizentrums sind mit einem **WLAN-Zugang** ausgerüstet worden.
- Die **Parkplatzsituation** an der Bahnhofstrasse konnte insofern entschärft werden, als die Mieter der Wohnung im Pfarreizentrum nun einen Parkplatz weniger beanspruchen.

Verwaltung

- Leider ist es im letzten halben Jahr noch nicht gelungen, einen Nachfolger/eine Nachfolgerin für die zurückgetretene Pflegerin zu finden. Die Suchbemühungen werden intensiviert. Nicht tangiert von der Pflegervakanz ist unsere Buchhaltung, welche weiterhin von Sascha Bigger fachmännisch ausgeführt wird. Interessierte Personen, welche bei uns die Funktion des internen Controllings übernehmen wollen, können sich bei der KiVo melden.

Diverses

- Das kantonale Pfarreiblatt „forumKirche“ wird im Zusammenhang mit der Einrichtung der neuen Pastoralräume neu strukturiert. Das „forumKirche“ ist nun erneut mit der Frage an uns herangetreten, ob wir – als letzte Pfarrei im Thurgau – auch dem kantonalen Pfarreiblatt beitreten möchten. Der Pfarreirat beantragt dies in einer Stellungnahme. Die Kirchenvorsteherschaft führt derzeit unter den Mitarbeitenden und Vereinen, deren Publikationsorgan das Pfarreiblatt darstellt, eine Vernehmlassung durch. Ein Entscheid soll breit abgestützt sein.
- Die italienisch sprechenden Katholiken unserer Pfarrei haben eine „gruppo d'attività“ gegründet, welche das pfarreiliche Leben und allgemein den Zusammenhalt unter ihnen fördern soll. Diese soll auch als Bindeglied zwischen der Mission und der Pfarrei St. Martin dienen.

- Am diesjährigen Betttag wird neben dem traditionellen ökumenischen Gottesdienst am Vormittag in unserer Kirche am früheren Abend auch eine Betttagsfeier der politischen Parteien stattfinden. Die beiden Landeskirchen begrüssen und unterstützen diesen Anlass, ohne sich direkt an der Planung und Durchführung zu beteiligen.

Im Anschluss an den Jahresbericht möchte Werner Federer Genaueres über den Anlass am Betttag der Pol. Parteien erfahren. Dominik Diezi informiert noch detaillierter und betont nochmals, dass sich die Landeskirchen nicht direkt beteiligen, die Veranstaltung aber begrüssen. Seines Wissens fänden solche Anlässe auch an anderen Orten statt.

Trakt. 4 Diverses und Umfrage

- Josef Hanimann interessiert die Funktion des mobilen Gerüstes bei der Renovation des Kirchenschiffes. Dominik Diezi gibt weitere Erklärungen ab.

Fragen zum Pfarrblatt

- Trudy Aepli möchte wissen, in welcher Form die Umfrage über einen allfälligen Pfarrblattwechsel vorgenommen werde. Antwort: Es wurde beschlossen, alle pfarreilichen Gruppierungen, Vereine und Mitarbeitenden – also diejenigen welche im Pfarrblatt Beiträge publizieren – zur Vernehmlassung einzuladen.
- Petra Künzler fragt nach dem Weiterbestehen unserer Homepage, was selbstverständlich zugesichert werden kann. Das „forumKirche“ wäre der Ersatz für unser gelbes Pfarrblatt, also die schriftliche Form der Information unserer Pfarreiangehörigen. Letztendlich wird die Kirchenvorstanderschaft entscheiden, wobei aber die pfarreilichen Bedürfnisse abgedeckt sein müssen.
- Hedy Züger interessiert die Meinung von St-Maurice zu diesem Thema. Natürlich wäre die jetzige Druckerei unseres Pfarrblattes nicht begeistert von einem Wechsel.
- Michael Hein fragt nach den finanziellen Konsequenzen. Der Präsident erklärt, dass uns das Thurgauer Pfarreiblatt forumKirche jährlich einige Tausend Franken mehr kosten würde. Man ist sich auch bewusst, dass unser monatliches Informationsblatt nur noch von einem kleineren Teil der Pfarreiangehörigen beachtet und gelesen wird. Diesbezüglich müssen Überlegungen und Erkundigungen angestellt werden. Andererseits soll das Pfarrblatt eine Kontaktmöglichkeit zu den Katholiken von Arbon und Roggwil bleiben.
- Ida Trentin erkundigt sich, ob die jetzigen Inserate entfallen würden und wie hoch diese Einnahmen sind. Es handelt sich um ca. 5'000 Franken jährlich, welche wegfallen würden.
- Auf eine entsprechende Frage von Ida Kehl wird informiert, dass forumKirche grundsätzlich vierzehntäglich erscheint, also aktueller ist als unser jetziges Pfarrblatt.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt werden, kann der Präsident die Versammlung um 20.05 Uhr schliessen. Er bedankt sich bei den Anwesenden und weist auf die nächste Kirchgemeindeversammlung hin, welche am Sonntag, 24. November 2013, um 11.30 Uhr, stattfinden wird. Anschliessend sind alle zum Apéro im Foyer eingeladen.

Arbon, 5. August 2013

Für das Protokoll:

Die Aktuarin:

Maria Rupflin

Der Präsident

Dominik Diezi